

MONTAGEANLEITUNG TRAPEZBLECH

Diese Anleitung fasst die bewährte Verlegepraxis für bandbeschichtetes Trapezblech nach DIN EN 14782 zusammen – mit Abbildungen zu jedem Arbeitsschritt. Sie ersetzt keine objektbezogene Planung: Unterkonstruktion, Spannweiten, Befestigung und Dachneigung müssen für Ihr Bauvorhaben nach den gültigen Regeln der Technik und der Statik festgelegt werden. Bei Fragen rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern und vermitteln auf Wunsch einen Fachbetrieb in Ihrer Nähe.

1. VOR DER MONTAGE

Anlieferung und Lagerung

- Tafeln beim Abladen **nicht über die Kante ziehen** – Kratzer in der Beschichtung vermeiden; mit zwei Personen oder Hebezeug tragen, Tafeln hochkant transportieren.
- Bis zur Montage **trocken, leicht geneigt und belüftet** auf Kanthölzern lagern; Plane nicht luftdicht abdecken. Stehendes Wasser zwischen den Tafeln führt zu Lagerflecken (Weißrost).
- Schutzfolie – falls vorhanden – **sofort nach der Verlegung abziehen**, spätestens nach 2 Wochen, und nie in der prallen Sonne lagern.
- Tafeln kommen mit der **Farbseite nach oben**; Zuschnittmaße laut Lieferschein prüfen.

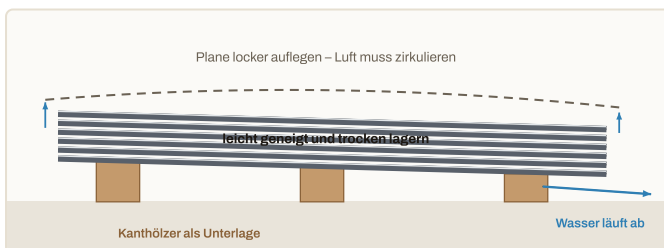


Abb. 1 Richtig lagern: auf Kanthölzern, leicht geneigt, damit Wasser abläuft; Plane belüftet auflegen.

Werkzeug

- Akkuschrauber mit Drehmomentbegrenzung und 8-mm-Steckschlüssel (SW 8) für Bohrschrauben.
- Blechschere, Nibbler oder Kreissäge mit Metalltrennblatt (feinzahlig). **Keine Trennscheibe (Flex)**: Funkenflug brennt sich in die Beschichtung ein und führt zu Rost.
- Richtschnur, Maßband, Wasserwaage, Stift mit weicher Spitze (kein Bleistift auf der Farbseite).
- Schnittspäne nach jeder Arbeit **sofort abfegen** – sie rosten auf der Oberfläche fest.

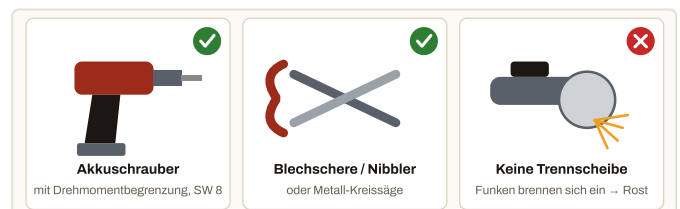


Abb. 2 Das richtige Werkzeug – und warum die Trennscheibe tabu ist.

2. UNTERKONSTRUKTION

- Trapezblech wird auf **Pfetten bzw. Dachlatten quer zur Profilrichtung** verlegt (Holz oder Stahl). Der Abstand richtet sich nach Profil, Materialstärke, Schnee- und Windlast – Richtwerte aus den Typenprüfbescheiden bzw. der statischen Berechnung Ihres Planers.
- Unterkonstruktion **eben, fluchtend und rechtwinklig** ausrichten; Unebenheiten übertragen sich sichtbar aufs Blech. Diagonalmäße prüfen.
- Dachneigung: Trapezblech für Dächer **ab ca. 8°**; darunter nur mit abgedichteten Längs- und Querstößen und möglichst ohne Querstoß. Flachere Neigungen bitte mit uns abstimmen.
- Bei Antikondensvlies muss die Blechunterseite **belüftet** sein (keine dichte Lage darunter), damit das Vlies gespeichertes Kondensat wieder abgeben kann.

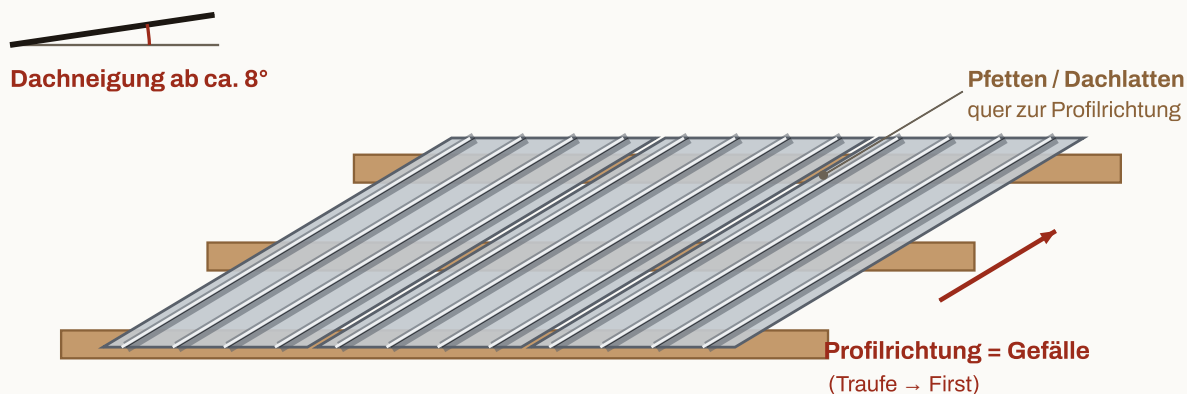


Abb. 3 Die Rippen laufen im Gefälle von der Traufe zum First, die Pfetten liegen quer dazu.

3. VERLEGUNG DACH

- 1 Startseite festlegen:** Mit der Verlegung an der **wetterabgewandten** Seite beginnen, damit die seitliche Überlappung vom Hauptwind weg zeigt (in Niederbayern meist Beginn im Osten, Verlegerichtung nach Westen). Die erste Tafel exakt rechtwinklig zur Traufe ausrichten – ein Fehler am Anfang lässt sich später nicht mehr korrigieren.

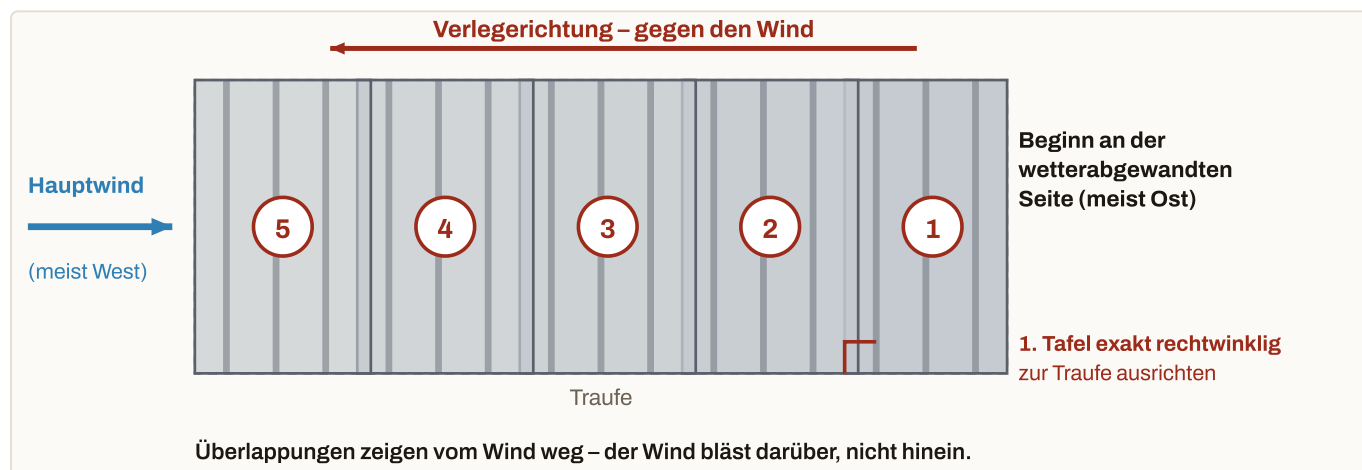


Abb. 4 Verlegerichtung: gegen den Wind arbeiten – die Überlappungen zeigen dann vom Wind weg.

- 2 Traufüberstand:** Tafeln ca. 5 cm über die Traufe bzw. in die Rinne hängen lassen (nicht mehr als 10 cm ohne Unterstützung). Zahnblech oder Sickenfüller an der Traufe vor dem Verschrauben unter die Tafel legen.

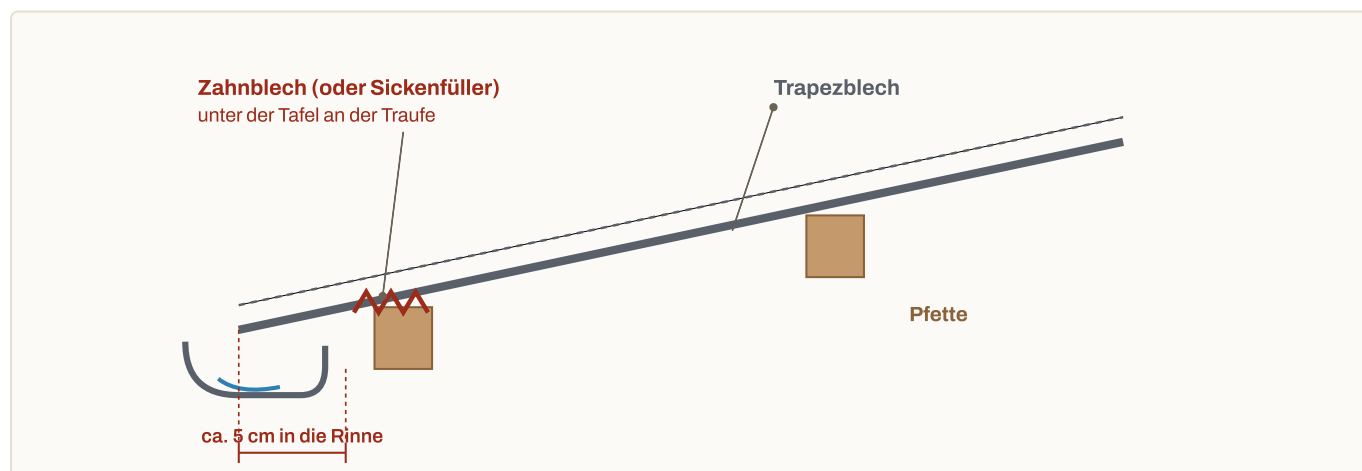


Abb. 5 Traufe: Tafel ragt ca. 5 cm in die Rinne, Zahnblech schließt die Sicken gegen Vögel, Laub und Flugschnee.

- 3 Seitliche Überlappung:** Die Tafeln überdecken sich seitlich um **eine Sicke** (Baubreite = tatsächliche Deckbreite). Jede Tafel erst lose anlegen, Flucht an der Traufe prüfen, dann befestigen. Die Profile **FP 22/214 und FP 45/333 S** haben eine **Wasserfalle**: Die zusätzliche Rinne im Überlappungsbereich unterbricht die Kapillarwirkung, eingedrücktes Wasser läuft kontrolliert ab. Beim FP 45/333 S stützt zusätzlich der Stützfuß die obenliegende Kante – die Überlappung bleibt beim Verschrauben plan.

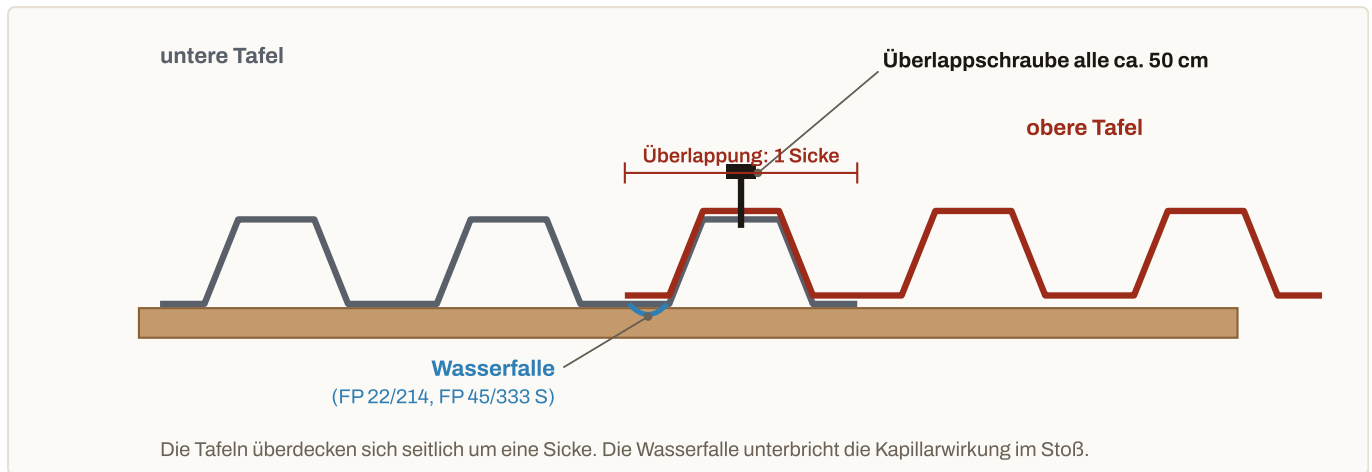


Abb. 6 Längsüberlappung um eine Sicke, gesichert mit Überlappschrauben; Wasserfalle bei FP 22/214 und FP 45/333 S.

- 4 Querstoß (bei geteilten Tafeln):** Überlappung mindestens 20 cm, obere Tafel über die untere (Wasserlauf). Querstöße auf einer Pfette anordnen, bei flacher Neigung Dichtband in den Stoß legen. Wo möglich, Tafeln am Stück bestellen – wir fertigen jede Tafel auf Ihr Maß.

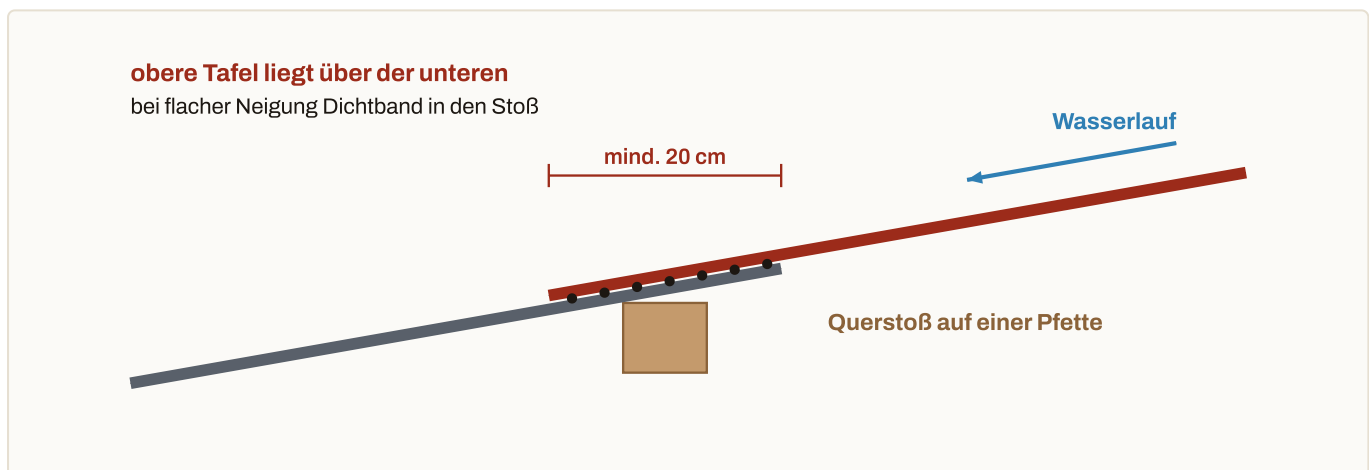
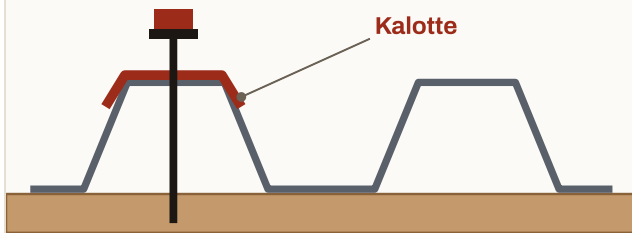


Abb. 7 Querstoß: obere Tafel mindestens 20 cm über der unteren, direkt auf einer Pfette.

- 5 Befestigung:** Dach **auf dem Hochsicken mit Kalotte** und Schraube mit Dichtscheibe in Profillänge – Bohrschraube 6,0 × 66/75/90 E16 oder Fassadenschraube 6,5 × 65/75/90 E16 für FP 18/22, FP 35 bzw. FP 45 (Tabelle in Abschnitt 5). Schraube **lotrecht** und nur so fest anziehen, dass die Dichtscheibe leicht herausquillt – nicht durchdrehen, nicht schräg. Richtwert **3,5 Schrauben je m²**: auf jeder Zwischenpfette jede zweite Hochsicke, an Traufe, First und Querstoß jede Hochsicke; am Rand und bei exponierter Lage dichter.

DACH

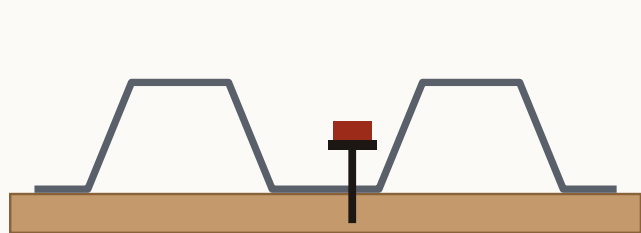
auf der Hochsicke mit Kalotte



Wasser läuft an der Schraube vorbei, nicht hinein. 3,5 Schrauben je m².

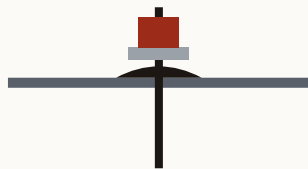
WAND

im Tiefsicken, ohne Kalotte



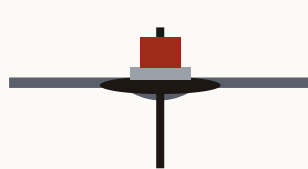
direkt auf der Unterkonstruktion, 5 Schrauben je m².

Abb. 8 Befestigungspunkte: Dach auf der Hochsicke mit Kalotte, Wand im Tiefsicken direkt auf der Unterkonstruktion.



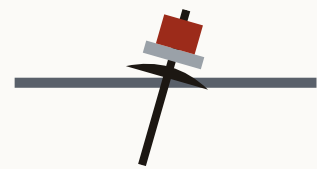
Richtig

Dichtscheibe quillt leicht hervor



Zu fest

Scheibe zerquetscht, Blech eingedellt

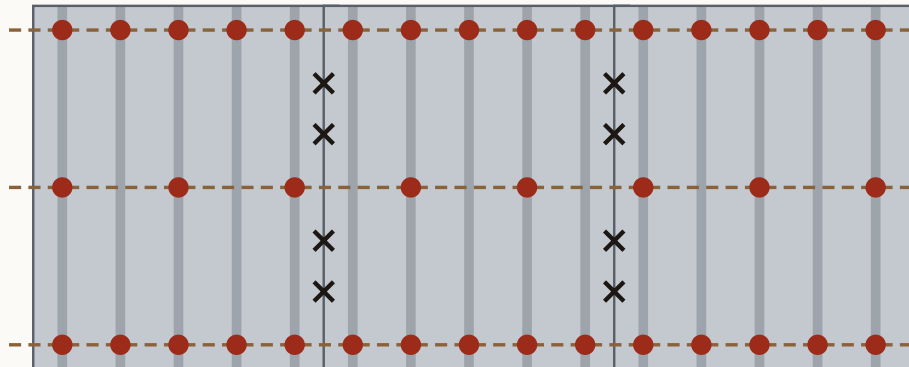


Schräg

Dichtscheibe liegt nicht auf – undicht

Abb. 9 Die Dichtscheibe entscheidet über die Dichtheit: lotrecht setzen, nicht überdrehen.

First



Traufe

● Schraube mit Kalotte

× Überlappungsschraube

First / Traufe / Querstoß:
jede Hochsicke

Zwischenpfetten:
jede 2. Hochsicke

Abb. 10 Schraubbild Dach: jede Hochsicke an First, Traufe und Querstoß, jede zweite auf Zwischenpfetten, Überlappungsschrauben im Längsstoß.

- 6 Längsstoß sichern:** Die seitliche Überlappung zwischen den Pfetten mit Überlappungsschrauben (ca. 4,8 × 20 mm) im Abstand von ca. 50 cm verbinden; bei flacher Neigung oder windexponierter Lage Dichtband in den Längsstoß einlegen.
- 7 First und Abschlüsse:** Am First Sickenfüller einlegen, Firstblech bzw. Pultfirst mit Kalotten auf den Hochsicken befestigen. Ortgangbleche seitlich, Rinneneinhangblech an der Traufe, Wandanschluss mit Dichtband zur Wand. Lange Kantenteile liefern wir geteilt – mit 50 cm (First, Pultfirst, Wandanschluss, Rinneneinhang) bzw. 20 cm (Ortgang, Schneefang, Tropfkante) Überlappung montieren, **in Fließrichtung**.

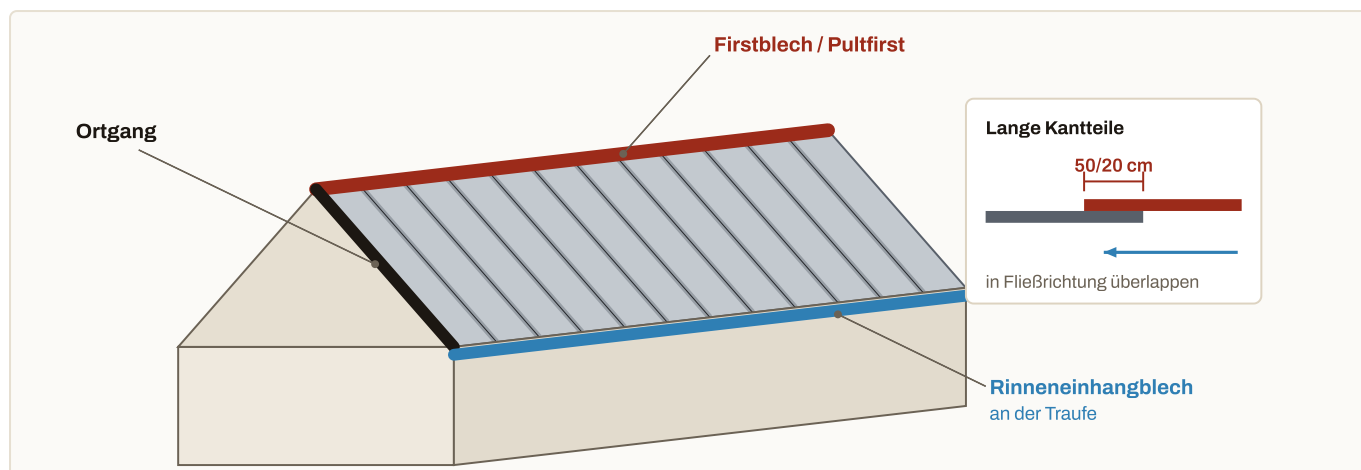


Abb. 11 Wo welches Kanteil sitzt – und wie lange Kanteile in Fließrichtung überlappen.

4. VERLEGUNG WAND

- **Vertikal:** Bleche senkrecht, Startblech lotrecht an der wetterabgewandten Ecke ausrichten, Überlappung eine Sicke vom Wetter weg. **Horizontal:** Reihen von unten nach oben, obere Reihe überdeckt die untere um eine Sicke (Wasserlauf).
- Befestigung **im Tiefsicken ohne Kalotte** mit Farbschraube: FP 18/76 5,5 × 38 E12 Linsenkopf, FP 22/214 und FP 35/207 6,5 × 38 E16; Richtwert **5 Schrauben je m²**, an jeder Riegellage.
- Sockel-/Tropfkantenblech unten vor der Verkleidung montieren, oberer Abschluss mit Traufblech bzw. unter dem Ortgang des Dachs. Bei Giebeln werden die Bleche rechteckig geliefert – der schräge Schnitt erfolgt bauseits (siehe Zuschnittliste aus dem Wandkonfigurator).
- Hinterlüftung von **mindestens 2 cm** zwischen Wand und Blech vorsehen; Lüftungsöffnungen unten und oben mit Zahnblech oder Lochblech gegen Insekten und Kleintiere schützen.

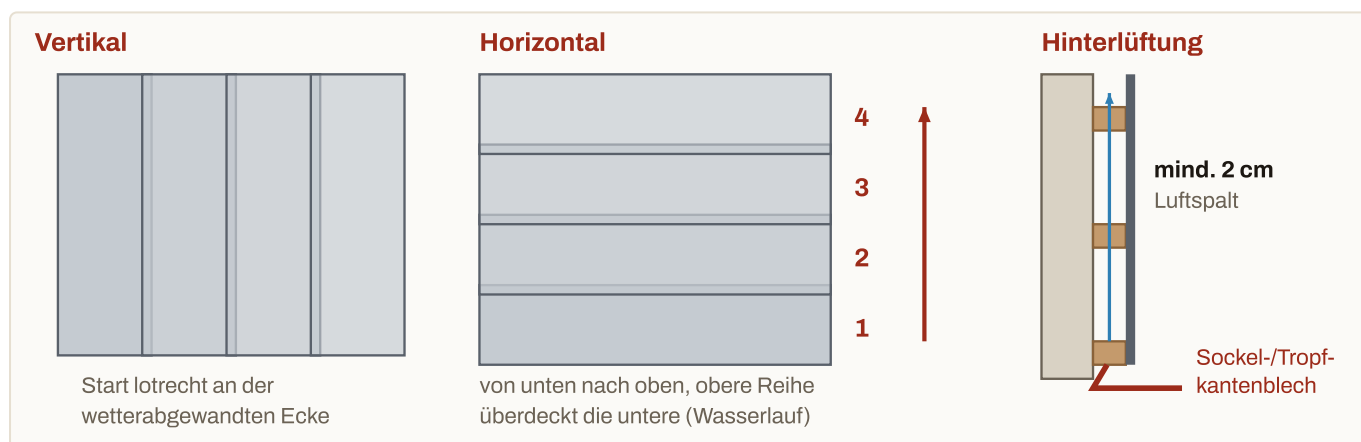


Abb. 12 Wand: vertikal oder horizontal verlegen, immer mit Hinterlüftung und Sockelabschluss.

5. SCHRAUBEN, ZUBEHÖR, RICHTWERTE

POSITION	DACH	WAND
Schrauben FP 18/76, FP 22/214	Bohrschraube 6,0 × 66 E16 oder Fassadenschraube 6,5 × 65 E16, auf der Hochsicke mit Kalotte	FP 18/76: 5,5 × 38 E12 Linsenkopf (Farbschraube); FP 22/214: 6,5 × 38 E16 (Farbschraube), im Tiefsicken
Schrauben FP 35/207	Bohrschraube 6,0 × 75 E16 oder Fassadenschraube 6,5 × 75 E16	6,5 × 38 E16 (Farbschraube)
Schrauben FP 45/333 S	Bohrschraube 6,0 × 90 E16 oder Fassadenschraube 6,5 × 90 E16	–
Kanteilschrauben	4,8 × 22 E14 (E = Dichtscheibe in mm)	4,8 × 22 E14
Richtwert Anzahl	3,5 Stück je m ² Blechfläche	5 Stück je m ² Blechfläche
Kalotten	eine je Schraube auf der Hochsicke	nicht erforderlich
Überlappschrauben Längsstoß	ca. 4,8 × 20 mm, alle ca. 50 cm	bei Bedarf
Traufabschluss	Zahnblech (empfohlen) oder Sickenfüller je Tafel; Sickenfüller am First	Zahnblech unten als Lüftungs- und Insektenschutz
Dichtband	Längsstoß bei flacher Neigung, Wand- und Kaminanschlüsse, Querstoß	Fensteranschlüsse, Ecken
Querüberlappung	mindestens 20 cm	horizontal: eine Sicke
Lange Kanteile	geteilt, Überlappung 50 cm (First, Pultfirst, Wandanschluss, Rinneneinhang) bzw. 20 cm (Ortgang, Schneefang, Tropfkante)	wie Dach

Typische Fehler, die Sie vermeiden sollten: Trennscheibe statt Bleischere · Schrauben zu fest oder schräg (undicht) · Überlappung gegen die Wetterseite · Späne auf dem Blech liegen lassen · Schutzfolie in der Sonne vergessen · Tafeln beim Begehen auf den Hochsicken zwischen den Pfetten belasten (immer auf der Pfettenlinie im Tiefsicken gehen, Lastverteilung durch Bohlen).

6. PFLEGE

- Nach der Montage Späne, Nieten- und Schraubenreste entfernen; Dach und Rinnen jährlich auf Laub und Verschmutzung prüfen.
- Beschichtung mit Wasser und mildem Reiniger säubern, kein Hochdruck direkt auf Stöße und Schraubenköpfe, keine Scheuermittel. Kleine Kratzer mit Reparaturlack in Dachfarbe versiegeln.
- Farbtöne sind „ähnlich RAL“ – Nachbestellungen können je nach Vormaterial leicht abweichen; Reserve-Tafeln daher aus derselben Lieferung bevorraten.

Unverbindliche Montagehinweise ohne Gewähr, Stand 10/2026. Maßgeblich sind die Regeln der Technik (u. a. IFBS-Richtlinien, Fachregeln des Dachdeckerhandwerks), die statischen Vorgaben des Bauvorhabens und die Angaben der Befestigungsmittel-Hersteller. Abbildungen schematisch, nicht maßstäblich. Feuchter Trapezblechwerk GmbH · Gewerbepark 4 · 94116 Hutthurm · Tel. 08505 90795-50 · www.trapezblechwerk.de – Fragen zur Montage beantworten wir gern; auf Wunsch vermitteln wir einen Fachbetrieb in Ihrer Nähe.